

NACHRICHTEN



Siegertrio: Marchese, Marvulli, Rüegg.

Schänner Rüegg holt WM-Bronze

WINTERSPORT In Flumserberg kam gestern die vierte Schneereif-WM zur Austragung. Ex-Radrennfahrer Franco Marvulli sicherte sich beim Spasswettbewerb die Goldmedaille. Der 35-jährige Zürcher erweiterte damit sein Palmarès um einen zusätzlichen Weltmeistertitel. Ex-Mister Schweiz und Titelverteidiger André Reithhuber musste seine Ambitionen bereits nach den Achtelfinals begraben. Die Bronzemedaille holte der Schänner Roger Rüegg. Es ist bereits das zweite Mal, dass eine Schneereif-WM-Medaille nach Schanis geht. 2012 hatte Pascal Schwitzer für das 3700-Seelendorf Gold geholt. Auf Rang 2 rutschte Luca Marchese aus Wald. (RED)

Joner Faustballerinnen stehen im Hallen-Final

FAUSTBALL Die Frauen des TSV Jona stehen im Hallen-Final der Faustball-NLA. Nach dem souveränen Qualifikationssieg gab sich das Team von Martin Stooß auch im gestrigen Halbfinal keine Blöße. Die Jonerinnen kamen in Pfäffikon SZ zu einem souveränen 3:0-Erfolg gegen Diepoldsau. Die Rheintalerinnen zeigten zwar teilweise schöne Angriffe, waren aber zu wenig konstant, um Titelverteidiger Jona wirklich fordern zu können. Im heutigen Final treffen die Jonerinnen auf Schlieren, das sich im zweiten Halbfinal gegen Oberentfelden-Amsteg mit 3:1 durchsetzte. (RED)

VOLLEYBALL

NATIONALLIGA A, MÄNNER

Letzte Runde Qualifikation

Volley Näfels – Laufenburg-Kaisten (25:19, 25:14, 25:17)	3:0
Lugano – Züri Unterland (25:13, 25:13, 25:14)	3:0
Amriswil – Schönenwerd (25:23, 19:25, 21:25, 25:16, 15:8)	3:2
Lutry-Lavaux – Einsiedeln (25:23, 25:13, 25:21)	3:0
Chênois – Lausanne (31:33, 25:18, 22:25, 11:25)	1:3

1. Lugano	18	17	1	0	0	54:5	53
2. Näfels	18	15	0	1	2	47:11	46
3. Lausanne	18	12	0	1	5	40:23	37
4. Amriswil	18	10	3	0	5	40:24	36
5. Schönenwerd	18	10	1	2	5	39:26	34
6. Chênois	18	6	2	1	9	29:37	23
7. Züri Unterland	18	7	0	1	10	28:37	22
8. Lutry-Lavaux	18	3	1	0	14	20:46	11
9. Laufenburg-Kaisten	18	1	1	1	15	9:50	6
10. Einsiedeln	18	0	0	2	16	7:54	2

Für die Finalrunde qualifiziert: Lugano (3 Bonuspunkte), Näfels (2), Lausanne (1), Amriswil, Schönenwerd und Chênois; in der Abstiegsrunde: Züri Unterland (3), Lutry-Lavaux (2), Laufenburg-Kaisten (1) und Einsiedeln. – Start zur Final- und Abstiegsrunde am 18./19./20. Februar.

NATIONALLIGA B, MÄNNER

Aufstiegsrunde

Jona – Münchenbuchsee (25:21, 27:25, 17:25, 25:22)	3:1
Schönenwerd II – Lausanne II (25:19, 25:11, 25:19)	3:0
Voléro Zürich – Oberdiessbach (18:25, 22:25, 25:22, 20:25)	1:3
VBC Luzern – Uni Bern (25:20, 25:21, 25:19)	3:0

1. Voléro Zürich	3	2	0	0	1	7:3	24
2. Oberdiessbach	3	3	0	0	0	9:3	21
3. Luzern	3	2	0	1	0	8:3	17
4. Lausanne	3	0	1	0	2	3:8	13
5. Schönenwerd	3	1	1	0	1	7:5	10
6. Jona	3	2	0	0	1	7:4	9
7. Uni Bern	3	0	0	1	2	2:9	7
8. Münchenbuchsee	3	0	0	0	3	1:9	7

1. LIGA, FRAUEN, GRUPPE D

Qualifikation	
Jona – Voléro Zürich II (17:25, 14:25, 19:25)	0:3
Aadorf II – St. Gallen	0:3
Andwil-Arnegg – Wiedikon	2:3
Toggenburg II – Einsiedeln	3:2
Voléro Zürich II – Kreuzlingen	0:3

1. Kreuzlingen 40. 2. St. Gallen 29. 3. Andwil-Arnegg 27. 4. Wiedikon 25. 5. Dynamo See Wy 25. 6. Einsiedeln 24. 7. Aadorf 24. 8. Toggenburg 22. 9. Voléro Zürich 20. 10. Jona 4.

Ein Hauch von Super League

Beim Juniors Cup in Kaltbrunn sind einige der besten Nachwuchsfussballer der Schweiz zu sehen

Zum zweiten Mal lockt der Juniors Cup Nachwuchskicker von Super-League-Klubs in die Kaltbrunner Inlinehalle. Dank extra verlegtem Kunstrasen spielt das Hallenturnier des FC Weesen in der Luxusklasse.

VON PASCAL BÜSSER

Die Premiere war ein Erfolg. Am Grundkonzept wurde deshalb nicht gerüttelt. Die zweite Ausgabe des Juniors Cup verspricht erneut Hallenfussball der Luxusklasse. Und «einen Hauch von Super League», wie es OK-Präsident Christian Rieger ausdrückt.

So werden am kommenden Samstag erneut Nachwuchsspieler der Schweizer Grossklubs in der Kaltbrunner Inlinehalle gegeneinander antreten. In drei Kategorien (U12 bis U14) sind die Fussballklubs St. Gallen, Zürich, Luzern, Aarau, Thun und Wil vertreten. In der Kategorie U13 ist dazu das Team GCZ Obersee Linth dabei, das die Grasshoppers zusammen mit dem FC Rapperswil-

Jona führen. Eine «Wild Card» in allen drei Kategorien hat das Team Glarnerland bekommen, bei dem die beiden OK-Mitglieder Rieger und Philipp Egli tätig sind. Gespielt wird von 8.15 Uhr morgens bis am Abend um 21.45 Uhr.

DOCH AUCH DIE regionalen Fussballklubs kommen nicht zu kurz. Der Sonntag ist für die Junioren F, E und D der Vereine aus der Region reserviert. Erstmals misst sich in einer der sechs Gruppen eine Mädchenmannschaft des FCRJ mit den Jungs der E-Junioren-Stufe.

Für das Turnier wird extra ein Kunstrasen von rund 800 Quadratmeter verlegt. Selbst für den Nachwuchs der Super-League-Klubs stellt dies nichts Alltägliches dar. Deshalb hatten die Organisatoren keine Mühe, Teilnehmer zu finden. «Es gibt sogar eine Warteliste», sagt Rieger. Ausweiten habe man das Turnier momentan nicht wollen.

Denn dass die Teams in den verschiedenen Kategorien ihr Programm kompakt innert vier Stunden durchspielen können, erachtet Rieger als wichtiges Qualitätsmerkmal. «Entscheidend ist auch, dass ohne Banden gespielt wird», erklärt der OK-Präsident. «Damit wird die Verletzungsgefahr reduziert.»

Ebenso erfreulich wie das Echo bei den Teilnehmern war für Rieger die Resonanz bei den Sponsoren. «Achtzig Prozent haben wieder mitgemacht», stellte er zufrieden fest – auch der Titelsponsor Raiffeisen. Das Budget beträgt laut Rieger rund 28 000 Franken. Neben den 500 Nachwuchskickern erwarten die Organisatoren während der zwei Turniertage erneut rund 1500 Zuschauer.

AUSGETRAGEN WIRD das Turnier im Namen des FC Weesen. Weil in den kommenden Jahren weitere Ausgaben des Juniors Cup geplant sind, haben die Organisatoren einen Trägerverein dafür gegründet. Ein allfälliger Gewinn fliesst laut Rieger indes in die Kasse der Weesener Junioren und jener des Team Glarnerland. «Das fünfköpfige OK arbeitet selbstverständlich ehrenamtlich.» Glücklicherweise sei der organisatorische Aufwand bei der zweiten Austragung deutlich geringer ausgefallen als noch bei der Premiere im Vorjahr.

Da der Kunstrasen bereits am Freitagnachmittag verlegt ist, kommen auch die älteren Semester in dessen Genuss. Im Rahmen eines Einladungsturniers dürfen Senioren und Veteranen aus der Region das Spielfeld einweihen.

FCSG FÜR FCZ

Im letzten Jahr machte Ex-Nationalspieler **Ludovic Magnin** als Nachwuchskoach des FC Zürich dem Juniors Cup in Kaltbrunn seine Aufwartung. Zudem beglückte der damalige FCZ-Stürmer **Josip Drmic**, der mittlerweile in der Bundesliga bei Nürnberg für Furore sorgt, die regionalen Nachwuchskicker mit einer Autogrammstunde. **Neu** arbeitet das Team Glarnerland **statt mit dem FC Zürich mit dem FC St. Gallen** zusammen und ist in dessen Nachwuchsprojekt «Future Champs Ostschweiz» integriert. In diesem Jahr wird deshalb der technische Leiter des Programms, **Roger Zürcher**, beim Turnier anwesend sein. OK-Präsident Christian Rieger hofft, dass er **in Begleitung eines Stars** des FCSG kommt. «Die Gespräche laufen noch», so Rieger. (PB)



Packende Duelle: Der Nachwuchs des FC St. Gallen wird auch in diesem Jahr am Juniors Cup in Kaltbrunn vertreten sein.

CARLO STUPPIA

Gelungene Hauptproben vor Cup-Knüller

Näfels (NLA) und Jona (NLB) feiern vor dem heutigen Cup-Halbfinal Siege in der Meisterschaft

VON NAZIM MURATI UND PASCAL BÜSSER

Näfels hat die Qualifikation der Volleyball-NLA der Männer mit einem Sieg beendet – dem 15. im 18. Spiel. Der Tabellenvorletzte Laufenburg-Kaisten wurde standesgemäss mit 3:0 nach Hause geschickt. Die Gäste aus dem Aargau spielten zwar phasenweise mit – hatten gegen das zweitplatzierte Näfels aber nie eine ernsthafte Gewinnchance. Die Satzresultate von 25:19, 25:14 und 25:17 sprechen eine deutliche Sprache.

LEDIGLICH IM DRITTEN Satz lag der Underdog bis zum 8:6 über eine längere Phase in Front. Auch diesen Satz drehten die Glarner aber nach einem Timeout problemlos. Das Spiel war unmittelbar nach Spielschluss abgehakt. Der Fo-

kus galt bereits der Cuppartie von heute Abend in Jona (17 Uhr, Halle Grünfeld).

«Wichtig war das Spiel schnell über die Runden zu bringen und möglichst Kräfte zu sparen», meinte Captain Thomas Büsser, «was uns ziemlich gut gelungen ist. Die heutige Partie sei viel wichtiger. «Wir sind auf Jona fokussiert und bereit», ergänzte der Eschenbacher vor dem «Derby». Mit einem Sieg heute Abend will die Truppe von Trainer Dalibor Polak in den Cupfinal vorstossen.

DIE GLARNER, bei denen mit Libero Manuel Sutter (Uetliburg) und Aussenangreifer Nico Beeler (Jona) zwei weitere Akteure aus der Region spielen, sind haushoher Favorit. Der Finaleinzug dürfte reine Formsache sein. «Ein Satz zu gewinnen wäre bereits Wahnsinn»,

meint denn auch Jona-Trainer Urs Winteler. «Näfels ist brutal stark.»

Sein Team sei so bereit, wie man vor dem Duell David gegen Goliath sein könne. Auf jeden Fall konnten die Joner gestern nochmals Moral tanken. In der Aufstiegsrunde fuhren sie zu Hause gegen Münchenbuchsee mit 3:1 (25:21, 27:25, 17:25, 25:22) den zweiten Sieg im dritten Spiel ein.

«**WIR HABEN DIE** Pflicht erfüllt», meinte Winteler, «viel mehr nicht.» Jona lag in allen Sätzen – ausser dem dritten, der verloren ging – vorne, und liess den Gegner dann jeweils noch herankommen.

Mit dem Sieg haben sich die Joner vom letzten Platz der Aufstiegsrunde wegbewegen können. Ein Vorrücken ins Mittelfeld scheint noch möglich.

Thalwil düpiert FCRJ im Test

DER FC RAPPERSWIL-JONA hat gegen Liga-konkurrent Thalwil (1. Liga Classic) eine unnötige, aber nicht unverdiente 1:3-Testspiel-Niederlage kassiert. Trotz mehr Ballbesitz und einigen guten Möglichkeiten lag das Team von Stefan Flühman zur Halbzeit bereits mit 0:2 zurück. Vor allem in der Anfangsphase passte wenig zusammen und die Aggressivität fehlte in beinahe allen Aktionen. Nach der Pause verwertete der eingewechselte Jakupov eine zentimetergenaue Hereingabe von Da Silva zum 1:2. Die Einheimischen, bei denen die Stammkräfte Ocaña, Ahmetaj und Gojanaj sowie Rückkehrer Ramadan fehlten, agierten in der Folge aber weiter zu ungenau und wurden zwanzig Minuten vor Schluss nochmals düpiert. Ein Thalwiler entwischte der FCRJ-Abwehr und liess auch Torhüter Yanz keine Abwehrchance. (RED)